

HOLZMINDEN

STADT UND LANDKREIS

SONNABEND, 30. NOVEMBER 2019

17



Elyesa (20).



Felix (21).



Simon (21).



Rayk (20).



Leon (21).



Alessa (28).

Ihr Traum: Einmal nach New York

Sieben an Muskeldystrophie erkrankte junge Menschen wollen sich gemeinsam ihren großen Traum erfüllen – und benötigen Hilfe

VON BIRGIT SCHNEIDER

WESERBERGLAND. „Hallo, ich bin Sabrina“, stellt sich die Gesundheits- und Krankenpflegerin in der TAH-Redaktion vor. Sabrina Raschke ist extra gekommen, um von einem Traum zu sprechen. Dem Traum von Leon und Alexander, von Simon, Felix, Elyesa, Alessa und Rayk. Die sieben sind schwer krank, ohne Aussicht auf Heilung. Und meistern ihr Leben doch. Sie sitzen im Rollstuhl. Und möchten sich doch – gemeinsam – einen großen Wunsch erfüllen: Die sieben Rollstuhlfahrer und ihre sieben Begleiter wollen gemeinsam zum Big Apple, nach New York. „Der Termin steht schon fest“, sagt Sabrina Raschke. „Vom 21. Mai bis 2. Juni“. Was aber noch nicht feststeht ist, ob es mit dem Big Apple auch klappt. Denn eine Reise mit dem Rollstuhl ist deutlich komplizierter und mit höheren Kosten verbunden. Knapp 80.000 Euro benötigt die abenteuerlustige Truppe, um Flüge, Unterkunft und die medizinische Versorgung zu

gewährleisten.

Kennengelernt haben sich die an Muskeldystrophie erkrankten jungen Leute in der Weserberglandklinik in Höxter, in die sie Jahr für Jahr zur Reha kommen. Es ist ein Wiedersehen von Freunden mit vielen gemeinsamen Momenten und tiefgründigen Gesprächen. „Ich freue mich jedes Jahr auf die Weserberglandklinik“, sagt Leon Schröder aus Höxter, Organisator dieser Aktion. „Dabei habe ich aber auch immer den traurigen und ungewissen Hintergrundgedanken, ob man einen Verlust seiner Freunde durch die Krankheit verkraften muss“, fügt er hinzu.

Die Läufer, die beim Feuerwehrlauf in Höxter starten, kennen Leon, er ist mit seinem Rollstuhl immer dabei. Leon, der 21-Jährige, ist am Typ Duchenne erkrankt. Er



Alexander (25).

will sein Abitur machen im nächsten Jahr, wünscht sich „Heilung meiner Erkrankung, einen guten Job finden“.

Die Duchenne-Muskeldystrophie beginnt im Kleinkindalter mit einer Schwäche der Becken- und Oberschenkelmuskulatur und schreitet rasch voran. Durch einen Gendefekt kommt es zum Ab-



Sabrina Raschke.

FOTO: TAH

bau der Muskelkraft. Die Geh- und Stehfähigkeit ist meist im Kleinkindalter bereits nicht mehr möglich. Im Verlauf baut sich unter anderem auch die Atemhilfsmuskulatur ab, die eine Heimbeatmung unabdingbar macht.

Alexander, 25 Jahre, ist bereits auf das Beatmungsgerät angewiesen. Er war es, der das Gespräch in der WBK auf

Amerika brachte: „Mein größter Wunsch ist es, bevor mein Leben ein Ende nimmt, einmal nach Amerika zu fliegen und New York zu erleben“, hat er gesagt. Es ist für Sabrina Raschke und ihre Kollegen in der 1:1-Intensivpflege die Initialzündung gewesen. „Die Jungs und Mädels haben es sich wirklich verdient. Der tägliche Kampf ums Leben und die vielen anderen Dinge ist kräftezehrend genug. Neue gemeinsame und vor allem schöne Eindrücke sollen ihr Leben füllen. Mit einer unvergesslichen Reise nach New York“.

Sie hat deshalb Kontakt aufgenommen mit einem Reisebüro – „ich kann ja nicht ein einfaches Hostel nehmen, die Jungs und Mädels brauchen pflegerisch einen ganz anderen Hintergrund“. Sie hat mit dem Flugunternehmen gesprochen, denn für den Transport für Rollstuhlfahrer gibt es Beschränkungen. Sie hat mit Rückenwind e.V. Bielefeld einen gemeinnützigen Verein gefunden, der die Aktion unterstützt und der Spenden-

quittungen ausstellt und sie auch Kontakt geknüpft zu „Herzenswünsche e.V.“, „die finden die Idee sehr gut“.

Ob auch die Menschen im Weserbergland die Idee gut finden? Seit Mitte November gibt es einen kleinen Flyer, in dem sich die sieben jungen Menschen vorstellen. Mit dem hat sie Firmen und Vereine angeschrieben und wartet jetzt auf Resonanz.

Leon hat derweil eine Whatsapp-Gruppe New York eingerichtet, erzählt Sabrina Raschke. „Die meisten sind per Handy sehr mobil, weil sie den Daumen noch bewegen können“, fügt sie hinzu. Und nimmt in ihrer quirligen Art die Betroffenheit gar nicht wahr.

Ganz zum Schluss nennt sie noch für die, die helfen wollen, die Bankverbindung: Rückenwind e.V. oder Spendenkonto New York 2020, IBAN: DE61 4805 0161 0044 1957 82, BIG: SPBIDE3BXXX.

Es ist auch möglich, online zu spenden über die Fundraising-Seite gofundme.com/Rollis-on-tour.

ANZEIGE

Ihlenfeld Taxi
Holzminden
05531/6600

„Willkommen in Gottes Welt“

Mehr als ein Adventsgeschenk: Zur Geburt gibt es im Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Holzminden eine Willkommens-Tasche

VON BIRGIT SCHNEIDER

HOLZMINDEN. „Willkommen in Gottes Welt“ steht auf dem kleinen Jute-Täschchen. Es ist ein Geschenk für die frisch gebackenen Eltern, das ihnen im Agaplesion Evangelisches Krankenhaus überreicht wird. In der Willkommens-Tasche steckt ein Buch, genauer gesagt das Bilderbuch „Weißt Du, wieviel Sternlein stehen“. Dazu gibt es eine CD mit alten und neuen, religiösen und weltlichen Kinderliedern. Und es liegt auch eine Elternbro-

Glebe. Gemeinsam mit Bernd Henkemeier, Geschäftsführer des Holzmindener Krankenhauses, Christoph Girke, Pastor i.R. und Vorstandsvorsitzender des Vereins für das Evangelische Krankenhaus, und Kinderkrankenschwester Anette Schürzeberg stellen sie

die Aktion vor, die Eltern anregen und ermutigen soll, ihrem Kind vorzulesen, mit ihm zu beten, aber auch über Rituale im Familienalltag nachzudenken. Und über die Taufe.

Die Willkommens-Tasche ist ein Projekt des Evangelischen Literatur-Portals, das es 2011

ins Leben gerufen hat. Hier in Holzminden wird es unterstützt vom Evangelischen Krankenhaus, vom Verein für das Evangelische Krankenhaus Holzminden, dem Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder, dem Sprengel Hildesheim-Göttingen und vie-

len einzelnen Spendern.

Zum Start der Aktion ist bereits klar: Bei durchschnittlich 400 Geburten im Jahr im Evangelischen Krankenhaus Holzminden können Willkommens-Taschen ein Jahr lang verteilt werden. „Die Finanzierung ist gesichert“, freut

sich Claudia Glebe. Die sich – natürlich – eine Fortsetzung über das Jahr hinaus wünscht. Fest steht bereits, was dem Bilderbuch und der CD „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ folgen wird. „Es wird ‚Der Mond ist aufgegangen‘ sein“, so Claudia Glebe.



Ab sofort gibt es im Holzmindener Krankenhaus die Willkommens-Tasche.

FOTO: BS

HEIZÖL
Ihr Heizölhändler
im Weserbergland
müller
MINERALÖLHANDEL
Ruf (05531) 4437 • Ruf (05533) 1062

schüre bei. Die Aktion startet – passend zur Vorweihnachtszeit – am ersten Advent. Und sie läuft – zunächst und mit dem Wunsch auf Fortsetzung – ein Jahr lang.

„Wir sind ein kirchliches Haus. Und wir wollen Profil zeigen“, erklären Superintendent Ulrich Wöhler und Krankenhausseelsorgerin Claudia

ANZEIGE



Rang acht für Symrise von der NordLB. Diese legt jedes Jahr eine aktuelle Rangliste der bedeutendsten niedersächsischen Unternehmen vor. Anhand ausgewählter Kennziffern misst sie insbesondere die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie die arbeitsmarktpolitische Bedeutung. In der Analyse berücksichtigt sie Unternehmen, die ihren Hauptsitz entweder in Niedersachsen haben oder die Daten über ihre niedersächsischen Aktivitäten zur Verfügung stellen können. Als Maßstab für die Rangfolge der Unternehmen liegt die Wertschöpfung zugrunde. Wie bereits im Vorjahr belegt die Holzmindener Symrise AG die Position acht.